

Herr Bürgermeister, meine Herren des Gemeinderates,

zu dem zur Abstimmung stehenden Antrag der Fraktion "Maring-Noviland: Ein Ort, eine Stimme!" gebe ich folgende **persönliche Erklärung** zu Protokoll:

Zum wiederholten Male hat nun die **Kommunalaufsicht** einen Ratsbeschluss als rechtswidrig eingestuft und so müssen wir heute erneut darüber beraten.

Der heute zur Abstimmung stehender Fraktionsantrag wurde in der letzten Sitzung schlichtweg ignoriert.

Es fällt mir auf, dass es sich bei den beanstandeten Beschlüssen immer wieder um Beschlüsse handelt, die entweder von meiner Fraktion initiiert, oder aber bei denen sie zuvor bereits auf die fehlende Rechtmäßigkeit hingewiesen hatte.

Ich möchte nun **meine** persönlichen Beweggründe für diesen von meiner Fraktion eingebrachten Antrag, der ja nun nicht mehr so einfach unterschlagen werden kann, zu Protokoll geben.

Tatsache ist, dass unser Ratsmitglied Hermann Josef Ehlen in der Sitzung des Gemeinderates am 7.4.2016 vom zweiten Beigeordneten, wahrheitswidrig und wohl auch wider besseres Wissen, der Steuerhinterziehung beschuldigt wurde.

Tatsache ist auch, dass der zweite Beigeordnete, unter vielen anderen Beleidigungen, unser Ratsmitglied Alfons Meyer mit dem Leben bedrohte, ohne dass der Bürgermeister dies unterbrochen und Herrn Klass zur Ordnung gerufen hat.

Aus meiner Sicht wollte sich der zweite Beigeordnete später vor Gericht mit dem folgenden Wortspiel nur aus der Verantwortung stehlen, indem er zugab das folgende gesagt zu haben:

Ich zitiere aus der Zivilverfahrensakte:

:"Meine Oma würde sagen: Für einen solchen geistigen Brandstifter wird es höchste Zeit, dass der heilige Geist von Morbach (Kartoffelsack und Baseballschläger mal wieder herab steigt und auf den Honigberg zu A.M. kommt." (Zitat Ende,)

Für den Amtsrichter war wohl klar, dass selbst diese, von ihm zugegebene Aussage, ihm selbst, als eine persönliche Aussage zuzurechnen sei und nicht der angeblichen Oma.

Mehrere Zeugen können sich allerdings daran erinnern, dass die Aussage konkret als Drohung formuliert, vorgelesen und auch schriftlich zu den Akten gegeben wurde. (etwa: Kartoffelsack über den Kopf, zubinden und mit dem Baseballschläger so lange drauf schlagen, bis er sich nicht mehr rührt)

Leider hätte der genaue Wortlaut nur noch durch die Zeugenaussagen aller anwesenden Ratsmitglieder und Zuhörer nachvollzogen werden können.

Denn, wie es sich nun darstellt, ist, unter der gemeinsamen Verantwortung sowohl des Schriftführers, des Bürgermeisters, als auch des zweiten Beigeordneten, das in der Sitzung zu Protokoll gegebene Schriftstück dem dienstlichen Gebrauch entzogen worden.

Die von meiner Fraktion erfolgte, schriftliche Anforderung des zu den Akten gegebenen Schriftsatzes, welcher für die weitere Ratsarbeit unserer Fraktion, wie z.B. der Vorbereitung des heutigen Beschlussvorschlages von Wichtigkeit war, wurde bis heute vom Bürgermeister nicht einmal beantwortet.

Die Schmähschrift ist offenbar verschwunden.

Dieses Verhalten der Amtsträger, die allesamt einen Eid auf die Einhaltung der Grundsätze unserer Verfassung und unseres Rechtsstaates geschworen haben, ist **für mich unfassbar**.

Aber auch der Umstand, dass der Bürgermeister den wirren Vortrag des zweiten Beigeordneten gestattet hat, ist so nicht hinnehmbar.

Dieses Verhalten des Bürgermeisters und seines zweiten Beigeordneten beschädigt das Ansehen **aller** hier anwesenden Ratsmitglieder.

Sie alle können heute durch ihre Zustimmung zu **dem Antrag meiner Fraktion** dokumentieren, dass sie sich mit einem solchen Umgangsstil in einer öffentlichen Ratssitzung **nicht** identifizieren.

Unser Ratsmitglied Alfons Meyer hat der Beendigung des von ihm veranlassten Zivilprozesses gegen Herrn Klass vor dem Amtsgericht Bernkastel zugestimmt, **nachdem** Herr Klass die Zusicherung gegeben hat solcherlei Aussagen, nicht mehr zu wiederholen und sich in Zukunft an Gesetz und Recht zu halten.

Alfons hat mit der Zustimmung zu diesem Prozessergebnis uns allen und auch der Gemeinde einen peinlichen, öffentlichkeitswirksamen Auftritt vor Gericht erspart.

Auch ich bin daher mit meinen Fraktionskollegen der Meinung, dass wir mit Ihrer Zustimmung zu **unserem** Antrag einen Schlusstrich unter die Angelegenheit ziehen können.

Der etwas ergänzte Beschlussantrag meiner Fraktion lautet:

„Die Mitglieder des Gemeinderates distanzieren sich von den vom Ratsmitglied Winfried Klass in der Sitzung vom 7.4.2016 erhobenen persönlich diffamierenden, bedrohenden und beleidigenden Aussagen gegenüber den Ratsmitgliedern Hermann-Josef Ehlen und Alfons Meyer und fordern den Bürgermeister auf, seine Verwaltungsaufgaben während der Sitzungsleitung und auch hinsichtlich der Vollständigkeit der Akten wahrzunehmen und dafür Sorge zu tragen, dass der Gemeinderat in der Zukunft zu einer an der Sache orientierten Arbeit zurück findet.“

So wie ich waren auch alle Mitglieder meiner Fraktion stets bereit verantwortungsvoll und qualifiziert zum Wohle unserer Bevölkerung in der Gemeindepolitik mitzuarbeiten.

Genau das will ich erneut bekräftigen, was ja auch in zahlreichen einstimmigen Ratsbeschlüssen dokumentiert ist.

Die weitere schriftliche Begründung meiner Fraktion, der ich nichts hinzuzufügen habe, liegt Ihnen allen vor.

Ich fordere sie alle daher, auch im Namen unserer Fraktion auf, dem Antrag zuzustimmen und beantrage hiermit die Veröffentlichung dieser Persönlichen Erklärung **in** der Sitzungsniederschrift und nicht als Anlage sowie die geheime Abstimmung über diese Anträge.